

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung**Welchen Stellenwert misst die Landesregierung sportlichen Wettkämpfen an Schulen bei?**

Anfrage der Abgeordneten Adrian Mohr und Horst Schiesgeries (CDU) an die Landesregierung, eingegangen am 26.11.2016

Der Onlinepetition einer dreifachen Mutter zur Abschaffung der Bundesjugendspiele hat im Sommer 2015 eine bundesweite Debatte über die Sinnhaftigkeit von Bundesjugendspielen ausgelöst. Nach Auffassung der Petentin seien die Spiele u. a. wegen des Leistungsdrucks aus der Zeit gefallen, unsportlichere Schüler würden vor ihren Klassenkameraden gedemütigt.

In einer gemeinsamen Stellungnahme zum Thema „Petition Abschaffung der Bundesjugendspiele“ vom 30. Juni 2015 haben die Kultusministerkonferenz, das Bundesfamilienministerium und der Deutsche Olympische Sportbund den pädagogischen Ansatz der Bundesjugendspiele verteidigt.

1. Wie beurteilt die Landesregierung die schul- und jugendpolitische Bedeutung der Bundesjugendspiele?
2. Wie hat sich die Teilnahme der allgemeinbildenden Schulen an den Bundesjugendspielen in den vergangenen fünf Schuljahren entwickelt?
3. Wie hat sich die Zahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler an den Bundesjugendspielen in den einzelnen Jahrgangsstufen in den vergangenen fünf Schuljahren entwickelt?
4. Wie viel Prozent der Schülerinnen und Schüler haben in den einzelnen Jahrgangsstufen in den vergangenen fünf Schuljahren nicht an den Bundesjugendspielen teilgenommen?
5. Wie bewertet die Landesregierung die Entwicklung der Teilnehmerzahlen an den Bundesjugendspielen?
6. Wie bewertet die Landesregierung die Akzeptanz von Bundesjugendspielen vor dem Hintergrund der Hamburger Olympiabewerbung?
7. Wird die Landesregierung angesichts der Teilnehmerzahl bei den Bundesjugendspielen Maßnahmen zu Veränderungen im Sportunterricht ergreifen?
8. Wenn ja: Welche Veränderungen sind konkret geplant?
9. Wenn nein: Aus welchen Gründen sieht die Landesregierung keinen Veränderungsbedarf?